



Abend:

Zeitung.

30.

Dienstag, am 4. Februar 1840.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Bedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Sell).

Coſpiri von Adolf Bube.

1. Die tiefſte Tiefe.

Man ſpricht von Meerestiefe,
Die von des Schiffer's Blei,
Bom Taucher in der Glocke
Nicht zu ergründen ſey.

Doch tiefer, als die Tiefe,
Iſt Deiner Augen Blau,
Viel tiefer, als der Himmel,
Deckt ihn kein Wolkengrau.

Ich ſtürz' in ſolche Tiefe
Mich, kühnen Blicks, hinein.
O würde doch der Himmel,
Der dort ſich ſpiegelt, mein!

2. Das Bild.

Du willſt Dein Bildniß wieder haben!
So nimm es hin, das theure Pfand,
Nimm's hin mit all' den reichen Gaben,
Die ich empfing aus Deiner Hand.

Es iſt doch nur ein ſchwacher Schemen
Von dem, was mir im Herzen lebt,
Und das, das kannſt Du mir nicht nehmen,
Das iſt auf ewig mir verwebt!

3. Der Heiland.

Es nagt in meinem Herzen
Ein wildes Meer von Schmerzen,

Auf ihm ſeh' ich mein Leben
In Todesnöthen ſchweben.

Wach' auf, mein Herr und Meifter!
Bedräu' des Sturmes Geiſter! —
Schon füh' ich ſein Erwachen,
Sanft ſchiff' mein Lebensnachen.

Aus den Tagen meines Militair-Lebens.

(Beſchluß.)

In mehreren Tagen ward uns keine Gelegenheit in ein Städtchen, wo allenfalls dieſe ſo ſehr begehrte Zermalmungs-Maſchine hätte geſehen, getroffen, gefunden und auf dieſe oder jene Weiſe als gute Beute hätte erklärt werden können, zu kommen. Da traf plötzlich nach einer Nacht, wo die letzten Kaffee-Vorräthe trotz genaueſter Sparſamkeit abſorbirt worden waren, unſer Ohr der Trompeterruf zur Attaque. Unſere Betten waren durch eine ſtarke, feindliche Kavallerie-Abtheilung, welche reizende Artillerie bei ſich führte, angegriffen und dadurch unſere ganze Vorpoſtenkette allarmirt worden. Es entſpann ſich ein ziemlich heftiges Gefecht. Da die Uebermacht auf unſerer Seite war, ſo wurden die Feinde endlich wiederum von uns ziemlich weit zurückgedrängt und da wir, hierdurch einigermaßen ſicher gemacht, uns gleich vornahmen, in dem Städtchen Pirna uns wieder recht tüchtig mit Kaffee zu verſorgen, ſo ward dieſ auch gleich in's Werk gerichtet. Ich beſonders verlor meinen Auftrag, eine Kaffeemühle auf jedmögliche Weiſe zu erobern, nicht aus dem Gedächtniß. Wir ritten unſrer